

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Kindergarten und Vorschule | Es war einmal ein Farbmonster

Das Farbmonster „Klecksi“ hat sich in der Nacht ins Museum geschlichen und die Bilder übermalt. Da er im Finsternen nicht so gut sehen konnte, sind auf manchen Bildern noch die „Originale“ zu erkennen. Wir untersuchen die Gemälde mit der Lupe und fragen uns, mit welchen verschiedenen Techniken „Klecksi“ gearbeitet hat. War da auch die Schere im Spiel? Im Atelier kleben wir unsere eigene Collage, ähnlich wie Arnulf Rainer – bunt und schön!

Volksschule | Hals über Kopf

Im Museum erwarten uns neben verrückt tanzenden Körpern, gruselige Grimassen und unheimliche Gesichtscollagen. Wir spielen mit Bewegungen, Formen und Gesten. Durch spielerische Zugänge wird die Neugierde an verschiedenen Ausdrucksformen geweckt, ein aktives Programm zum Aufstehen und Mitmachen! Fotohandys erwünscht!

Unterstufe | Das Bild will heute kein Gelb

Arnulf Rainer hat sich schon früh gegen ein starres Lernen gewehrt und sich schließlich dazu entschieden, seinen eigenen Weg als Künstler zu gehen. Er hat versucht, die Malerei zu erneuern, und sie dabei gleichermaßen verweigert. Auf den Spuren dieser Widersprüche befragen wir seine künstlerische Technik und entdecken ungewöhnliche Merkmale: Warum sind manche seiner Arbeiten so dunkel? Wieso legt Rainer den Pinsel beiseite und malt mit Händen und Füßen? Und was hat es eigentlich mit den runden Bildern auf sich? Wir untersuchen dieses vielfältige Werk und kreieren eigene Dialoge zu einem performativen Rainer-Comic.

Für Jugendliche von 14 -17 Jahren | wild@art

Provozieren, auffallen, rebellieren, - geht das heute noch? Die Jungen Wilden der 60er Jahre haben Grenzen gesprengt und Neues geschaffen. Wir zeigen Euch wie! Ihr dreht selbst ein Video und erlebt einen spannenden Workshop. Lasst Euch überraschen!

Oberstufe | Kunst braucht ein ganzes Leben oder auf der Suche nach den ersten Selfies

Mit Tempo 100 fahren wir durch das Leben von Arnulf Rainer und machen an unterschiedlichen Stationen seines künstlerischen Weges halt. Was war eigentlich in den 1960er Jahren so revolutionär? Warum gab es die ersten Selfies bereits in den 1970ern? Und wie wirken übermalte Bücher aus den 1980ern auf uns heute, im Zeitalter des Internets? Steig ein, um die Geschehnisse von damals bis heute mit den künstlerischen Strategien Arnulf Rainers zu vergleichen und anhand von mehreren praktischen Übungen selbst nachzuvollziehen. Im Anschluss daran ist Eure fotografische Selbstinszenierung gefragt!

Dauer: jeweils 90 Minuten

Zuerst Führung durch die Ausstellung und anschließend kreatives Arbeiten im Atelier/Museum

Weitere Infos und Führungsbuchungen:

E-Mail: vermittlung@arnulf-rainer-museum.at sowie Tel.: +43 2252 209 196